

Festool digitalisiert Lieferantenmanagement und Supply Chain mit SAP Ariba und apsolut

FESTOOL

Unternehmen:

Festool

Branche:

Werkzeuge

Produkte:

Werkzeuge und Zubehör für die Bereiche Holzbau, Schreiner-, Maler- und Renovierungsarbeiten sowie Lackiervorbereitung und Finish

Anzahl der Mitarbeiter:

3.300

Umsatz:

ca. 930 Millionen Euro

Stammsitz:

Wendlingen am Neckar, Deutschland

Website:

www.festool.de

HERAUSFORDERUNGEN

- Integration komplexer Konsignationsprozesse: Abbildung von Bedarfssplits, Anzeigeformaten und Konsignationslogiken in SAP SCC
- Teils intensive 1:1-Schulungen beim Lieferanten-Onboarding
- Systemharmonisierung und Datenqualität: Übergang von fragmentierten, manuellen Lösungen zu einer einheitlichen, integrierten Plattform durch technische Migration, interne Standardisierung und begleitendes Change Management

LÖSUNGEN

- SAP Business Network Supply Chain Collaboration (SCC)
- SAP Ariba Supplier Lifecycle & Performance (SLP)

VORTEILE

- Höhere Transparenz und Datenqualität
- Stabile, skalierbare Prozesse durch Integration in SAP S/4HANA und Automatisierung von Qualifizierungs- und Bestellprozessen
- Reduziertes Beschaffungsrisiko durch Ausbau des Lieferantenpools und strukturierte Qualifikationen

WARUM APSOLUT?

- Tiefgehendes Know-how in der Implementierung von Ariba SLP und SCC
- Branchenerfahrung im industriellen Umfeld
- Mischung aus technischer Exzellenz, lösungsorientiertem Projektmanagement und klarer Kommunikation

150

Lieferanten wurden in SLP onboardet. 40 in SCC.





Vendor-Managed Inventory (VMI) bezeichnet ein Logistikmodell, bei dem der Lieferant die Verantwortung für die Bestandsüberwachung und -auffüllung beim Kunden übernimmt.

EFFIZIENZ, TRANSPARENZ UND PROZESSSTABILITÄT DURCH SAP BUSINESS NETWORK SCC UND SAP ARIBA SLP

Festool, ein führender Hersteller professioneller Elektrowerkzeuge, hat seine Lieferanten- und Einkaufsprozesse systematisch modernisiert. Im Zuge der S/4HANA-Transformation wurden über Jahre gewachsene, individuelle IT-Lösungen abgelöst – mit dem Ziel, Prozesse zu vereinheitlichen, Transparenz zu erhöhen und die Zusammenarbeit mit Lieferanten zu optimieren.

Die Ausgangslage war komplex: fragmentierte Systeme, manuelle Qualifikationen und eine heterogene Kommunikation mit den Lieferanten erschwerten die Steuerung. Um das zu ändern, entschied sich Festool für die Einführung von SAP Ariba Supplier Lifecycle & Performance (SLP) und SAP Business Network Supply Chain Collaboration (SCC). Ausschlaggebend waren unter anderem die tiefe Integration mit SAP S/4HANA sowie die Skalierbarkeit der Plattformen. Als Implementierungspartner wurde absolut beauftragt – aufgrund der ausgewiesenen SAP Ariba-Expertise, der Erfahrung mit komplexen Projekten im industriellen Umfeld sowie der Fähigkeit, technische Exzellenz mit pragmatischer Umsetzungskompetenz zu verbinden. Im direkten Vergleich mit anderen Dienstleistern hebt Felix Leister absolut besonders hervor: „Ich vergebe neun von zehn Punkten – absolut gehört für mich klar zu den besten fünf Prozent aller Beratungserfahrungen, die wir gemacht haben.“

Im Mittelpunkt des Projekts stand zunächst die Abbildung der Vendor-Managed-Inventory-Prozesse (VMI) im SCC-Modul. Die Lieferanten erhalten nun täglich aktualisierte Bedarfs- und Lagerinformationen, was eine deutlich höhere Versorgungssicherheit ermöglicht. Parallel wurde mit SAP Ariba SLP ein digitaler Qualifizierungsprozess etabliert, der strukturierte Lieferantendaten und automatische Übergaben an das ERP-System ermöglicht. Bislang wurden rund 150 Lieferanten erfolgreich über SLP qualifiziert, etwa 40 davon zusätzlich in SCC für die operative Zusammenarbeit eingebunden.

Eine zentrale Herausforderung lag in der Integration der Prozesse zur Abwicklung von Konsignationslagerbeständen

– insbesondere bei der sauberen Abbildung individueller Bedarfslogiken und Anzeigeformate. Diese Anforderungen wurden durch vorausschauende Projektplanung und intensive Abstimmungen mit absolut erfolgreich gelöst. Auch das Lieferanten-Onboarding wurde systematisch organisiert: durch individuelle Schulungen konnte sichergestellt werden, dass die Nutzer:innen auf Lieferantenseite effizient mit dem System arbeiten können. Parallel wurde auch auf interner Seite ein begleitendes Change Management etabliert, um Anwender:innen im Einkauf gezielt mit den neuen Prozessen vertraut zu machen. Der laufende Supportaufwand liegt derzeit bei unter einer Stunde pro Woche.

Die Effekte sind klar messbar: Die Zusammenarbeit mit den Lieferanten ist strukturierter, Informationen sind tagesaktuell verfügbar, und Prozesse laufen medienbruchfrei ab. Zudem wurde durch die engere Lieferantenanbindung ein Beitrag zum strategischen Risikomanagement geleistet – insbesondere durch die Ausweitung und gezielte Steuerung des Lieferantenpools. Die operative Effizienz wurde gesteigert, während der Einkauf gleichzeitig mehr Freiraum für strategische Aufgaben erhält.

Felix Leister, Global Process Owner im Einkauf, fasst zusammen: „Früher kamen Informationen per Mail oder Telefon. Heute ist alles im System – zuverlässig, strukturiert und jederzeit verfügbar. Die Zusammenarbeit mit absolut war dabei ein echter Erfolgsfaktor: technisch stark, klar strukturiert und auf Augenhöhe.“

Festool plant, die Digitalisierung seiner Einkaufsprozesse weiter voranzutreiben – mit dem Ziel, sowohl operative als auch strategische Beschaffungsprozesse in einer integrierten Plattform abzubilden. Module wie SAP Ariba Sourcing werden aktuell evaluiert. Mit der heutigen Lösung wurde eine verlässliche und zukunftsfähige Basis geschaffen, auf der sich weitere Entwicklungsschritte aufbauen lassen.